



2022

Buchsonntag

Elemente zur Gottesdienstgestaltung

6. November 2022



DIE BÜCHEREI
BORROMÄUSVEREIN E.V.
175 JAHRE

Evangelium am Buchsonntag 2022

In jener Zeit
kamen einige von den Sadduzäern,
die bestreiten, dass es eine Auferstehung gibt,
zu Jesus
und fragten ihn:
Meister, Mose hat uns vorgeschrieben:
Wenn ein Mann, der einen Bruder hat, stirbt
und eine Frau hinterlässt, ohne Kinder zu haben,
dann soll sein Bruder die Frau nehmen
und seinem Bruder Nachkommen verschaffen.
Nun lebten einmal sieben Brüder.
Der erste nahm sich eine Frau,
starb aber kinderlos.
Da nahm sie der zweite,
danach der dritte
und ebenso die anderen bis zum siebten;
sie alle hinterließen keine Kinder, als sie starben.
Schließlich starb auch die Frau.
Wessen Frau wird sie nun bei der Auferstehung sein?
Alle sieben haben sie doch zur Frau gehabt.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Die Kinder dieser Welt heiraten und lassen sich heiraten.
Die aber, die gewürdigt werden,
an jener Welt
und an der Auferstehung von den Toten teilzuhaben,
heiraten nicht, noch lassen sie sich heiraten.
Denn sie können auch nicht mehr sterben,
weil sie den Engeln gleich
und als Kinder der Auferstehung
zu Kindern Gottes geworden sind.
Dass aber die Toten auferstehen,
hat schon Mose in der Geschichte vom Dornbusch angedeutet,
in der er den Herrn
den Gott Abrahams, den Gott Ísaaks und den Gott Jakobs nennt.
Er ist doch kein Gott von Toten,
sondern von Lebenden;
denn für ihn leben sie alle.

© Katholisches Bibelwerk

Evangelium am Buchsonntag 2022 in leichter Sprache

Einige Menschen reden mit Jesus über das Leben nach dem Tod.
Jesus erzählte den Menschen von Gott im Himmel.
Und dass die Menschen bei Gott im Himmel weiter leben.
Auch wenn die Menschen auf der Erde gestorben sind.
Einige Leute konnten das nicht glauben.
Die Leute sagten zu Jesus:
Nach dem Tod ist alles aus.
Was du erzählst, kann gar nicht sein.
Was du erzählst ist dumm.
Menschen kommen gar nicht in den Himmel.
Das können wir beweisen.
Die Leute erzählten Jesus eine erfundene Geschichte:
Es war einmal eine Frau.
Die Frau hat einen Mann geheiratet.
Aber der Mann ist gestorben.
Dann hat die Frau wieder einen Mann geheiratet.
Der ist auch gestorben.
Die Frau hat 7-mal einen Mann geheiratet.
Alle Männer sind gestorben.
Die Frau ist zum Schluss auch gestorben.

Die Leute sagten zu Jesus:
Stell dir mal vor:
Wenn alle Menschen bei Gott im Himmel weiter leben.
Dann gibt es ein Durcheinander bei Gott.
Weil alle 7 Männer die Frau haben wollen.
Aber bei Gott darf kein Durcheinander sein.
Darum können die Menschen
nicht bei Gott im Himmel weiter leben.
Jesus sagte zu den Leuten:
Bei Gott im Himmel ist alles ganz anders.
Im Himmel heiraten die Menschen nicht.
Und im Himmel sterben die Menschen nicht.
Jede Frau und jeder Mann gehört im Himmel zu Gott.
Und alle Menschen gehören zusammen.
Gott ist selber das Leben.
Darum gibt es bei Gott nur lebendige Menschen.

© www.evangelium-in-leichter-sprache.de

Impulse zu einem allgemeinen Gottesdienst / Gemeindegottesdienst

Einführung:

Vor genau 97 Jahren wurde der Buchsonntag von der Bischofskonferenz eingeführt. Er wird seitdem immer am Sonntag nach dem Festtag des heiligen Karl Borromäus am 04. November gefeiert. Das Buch der Bücher ist die Bibel.

Der zentrale Text eines jeden Gottesdienstes ist der Evangeliumstext aus der Bibel. Dieses Jahr liest die Kirche einen entscheidenden Abschnitt aus dem Lukasevangelium. Es geht um die Frage nach der Auferstehung. Der entscheidende Satz ist: „Gott ist doch kein Gott von Toten, sondern von Lebenden. Für ihn sind alle lebendig.“

Das heutige Evangelium wäre auch gut für einen spannenden Roman geeignet. Sex und Crime wären zentrale Bestandteile. Die Sadduzäer, die Jesus eine Falle stellen, ein Toter, dessen Witwe versorgt werden muss, Männer, die diese Witwe nacheinander heiraten, Moses wie als Erinnerung an einen Historienroman aus der Vorzeit...

Gedanken zum Text:

Das Lukasevangelium zeigt, wie Jesus vor seinem Tod in Jerusalem mit verschiedenen bedeutenden Gruppierungen des Judentums über zentrale Glaubensfragen diskutiert. Hier geht es um den Glauben an die Auferstehung von den Toten, den die Sadduzäer ablehnen.

In Israel war es Brauch, dass wenn ein Mann kinderlos starb, sein Bruder verpflichtet war, seine Schwägerin zur Frau zu nehmen und mit ihr Kinder zu zeugen. Die Kinder galten dann als unmittelbare Nachkommen des Verstorbenen. Vor diesem Hintergrund wird offensichtlich, dass die Sadduzäer Jesus mit ihrer konstruierten Geschichte eine Falle stellen wollten. Der Glaube an die Auferstehung soll lächerlich gemacht und verunglimpft werden. Den Sadduzäern erscheint der Gedanke an eine Auferstehung absurd, sie wollen Jesus als Befürworter des Auferstehungsglaubens öffentlich bloßstellen.

Mit seiner Antwort legt Jesus er ein großes Missverständnis offen. Scheinbar gehen die Sadduzäer davon aus, das Leben nach der Auferstehung erschöpfe sich im Wesentlichen in der Fortsetzung des irdischen Lebens, sei also im Grunde eine Kopie. In aller Deutlichkeit widerspricht Jesus dem. Gott schafft bei der Auferstehung ein Leben, für das andere Gesetze gelten als in der irdischen Welt. Zudem bringt Jesus ein überzeugendes Argument ins Spiel. Wenn sich Gott dem Mose als Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs vorgestellt hat, dann müssen die drei Stammväter zwangsläufig bei Gott leben, denn er ist kein Gott, der sich auf Tote beruft.

Heute wie damals stellen Kritiker die Auferstehung in Frage und bedienen sich dabei sehr menschlicher Vorstellungen. Jesus stellt klar, dass die Auferstehung in eine neue Zukunft weist. Selbst wo wir uns mit unserer Fantasie die Einzelheiten nicht ausmalen können, dürfen wir dennoch auf Gott unsere Hoffnung setzen. Gott wird uns eine unvorstellbar neue Art von Leben schenken, bleibendes Leben.

Meditation (5 Minuten Stille, Blick auf Kerze):

- Was ist mir wichtig in meiner begrenzten Lebenszeit? Wie hoffe ich anders als jemand, der keine (Auferstehungs-) Hoffnung hat?
- Wo oder wie spüre ich, dass es in mir etwas Bleibendes gibt, das in Gott aufgehoben sein will?
- Wo oder wie spüre ich, dass Gott mir persönlich seine Zusage gibt, dass ich in seiner Liebe für immer aufgehoben bin?

Fürbitten

- Für die Kirche, dass sie Gottes Lebenszusage an uns treu verkündet;
- Für alle Menschen, dass sie die Erfüllung ihres Lebens in Gott finden;
- Für die Kinder, dass sie das Leben als Geschenk erfahren;
- Für die Alten, dass sie ihr Leben Gott hinhalten können;
- Für die Armen und Kranken und alle Ausgegrenzten, dass sie ihr von Gott geschenktes Leben würdig leben können;
- Für unsere Toten, dass ihr Leben in Gott aufgehoben ist.

Segen für Büchermenschen

Gott segne und begleite Leserinnen und Leser auf ihren Gedankenwegen durch Geschichten;

Gott segne unser Lachen und Weinen über die Bücher unseres Lebens;

Gott segne alle, die schreiben, nach Worten suchen, um Worte ringen, Worte finden;

Gott behüte unsere Seelen, wenn wir tief tauchen in erzählten Lebensgeschichten und uns darin selbst begegnen;

Gott behüte alle, die mit Büchern arbeiten, von Büchern leben, Bücher lieben und verleihen;

Gott behüte und heile unsere Seelen, wenn wir bangen und hoffen, lieben und leiden mit den Menschen in den Büchern unseres Lebens;

Gottes Geist stärke alle, die Geschichten suchen und erfinden und erzählen;

Gottes Geist erfülle alle, die Gedichte schreiben und lesen;

Gottes Geist sei mit uns allen, wenn wir Bücher zu uns sprechen lassen und wenn wir miteinander über Bücher sprechen.

So segne uns Gott

(Copyright: Barbara Friedrich, Pfarrerin in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau)

Buchempfehlungen für Gespräche und Feiern mit Kindern zu Tod und Auferstehung

Geht Sterben wieder vorbei? Von Mechthild Schroeter-Rupieper und Imke Sönnichsen

<https://www.borromaeusverein.de/medienprofile/rezensionen/9783522305648-geht-sterben-wieder-vorbei%3F>

Traumopa von Dolf Verroen, mit Illustrationen von Charlotte Dematons. Aus dem Niederländischen von Rolf Erdorf

https://www.borromaeusverein.de/suche?tx_auwsolr_searchlist%5Bq%5D=Traumopa

Die Brücke hinter den Sternen von Cornelia Funke

<https://www.borromaeusverein.de/medienprofile/rezensionen/9783751300032-die-bruecke-hinter-den-sternen>

Du gibst immer auf mich acht von Margot und Lea Käßmann

<https://www.borromaeusverein.de/medienprofile/rezensionen/9783963400902-du-gibst-immer-auf-mich-acht>

Matteo, das Leben und der liebe Gott von Frank Hartmann

<https://www.borromaeusverein.de/medienprofile/rezensionen/9783451714184-matteo,-das-leben-und-der-liebe-gott>

Hörbuch „Meine Kinderbibel“ von Albert Biesinger

<https://www.borromaeusverein.de/medienprofile/rezensionen/9783956392467-meine-kinderbibel>

Gibt es ein Leben nach dem Tod? Von Albert Biesinger

<https://www.borromaeusverein.de/medienprofile/rezensionen/9783466371679-gibt-es-ein-leben-nach-dem-tod%3F>



DIE BÜCHEREI

BORROMÄUSVEREIN E.V.

175 JAHRE

plus

Impressum

© Borromäusverein e. V.
Wittelsbacherring 9
53115 Bonn
Telefon 0228/7258-409
Fax 02287258-412
info@borromaeusverein.de

www.borromaeusverein.de

Redaktion: Paul Meyer
Coverbild: Aufgang - © Ulrike Fink

Stand: Juli 2022